



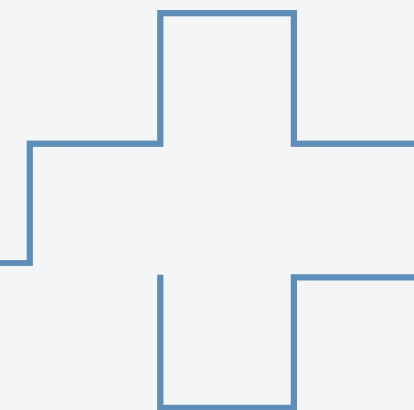
Bildungskatalog

ab 2026

i | nob

Institut für
notfallmedizinische
Bildung

VORWORT



Gender-Hinweis:

Wir fördern Vielfalt, Diversität, individuelle Persönlichkeitsmerkmale und Lebensentwürfe unabhängig von z. B. Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter und sexueller Orientierung. Einzig aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Bildungskatalog präsentieren zu dürfen. In einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt ist lebenslanges Lernen unerlässlich. Deshalb legen wir großen Wert darauf, unsere Bildungsangebote so zu gestalten, dass sie den aktuellen Anforderungen und Wünschen unserer Teilnehmenden gerecht werden.

Unser Ziel ist es, Ihnen praxisnahe und innovative Lernformate anzubieten, die Sie in Ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützen. Wir arbeiten eng mit erfahrenen Fachleuten und Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass unsere Programme stets auf dem neuesten Stand sind und Ihnen den größtmöglichen Nutzen bieten.

Sie können sich auf eine spannende Auswahl an neuen Kursen und Weiterbildungen freuen, die wir speziell für Sie entwickelt haben. Sie haben Fragen zu unserem Angebot oder konnten das passende noch nicht finden? Gerne steht Ihnen unser Team bei Fragen und Anliegen zur Seite.

Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Bildungszentrum begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße

Mirjam Schmidt, Klaus Meyer, Prof. Harald Dormann und
Prof. Sascha Müller-Feuerstein

Mirjam Schmidt
Geschäftsführerin, Direktorin

*Leiterin
Klinikum Fürth Akademie*



Klaus Meyer
Geschäftsführer, Direktor

*Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft
Notfallmedizin Fürth e.V.*



Prof. Dr. med.
Harald Dormann
Wissenschaftlicher Direktor

*Ärztliche Leitung / Chefarzt
Zentrale Notaufnahme
Klinikum Fürth*

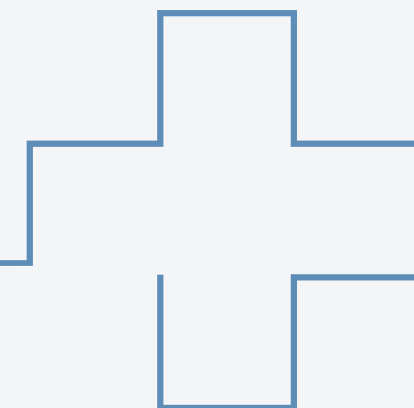


Prof. Dr.-Ing. Sascha
Müller-Feuerstein
Wissenschaftlicher Direktor

*Präsident
Hochschule Ansbach*



INHALT



- 03 Vorwort
- 04 Inhalt
- 06 Bildung
- 08 Fachbereiche

FORTBILDUNGEN

- 12 Methodisch-Didaktische Fortbildung für Lehrkräfte ohne reguläre Lehramtsausbildung in Gesundheitsberufen**
- 14** Advanced Critical Illness Life Support (ACiLS)
- 15** Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV) in der Akut- & Notfallmedizin
- 16** Betreuungssimulation
- 17** DIVI – ANNA-Kurs
- 18** DIVI – Intensivtransportkurs
- 19** DIVI – Kindernotfallkurs
- 20** DIVI – Notfalltraining Neonatologie
- 21** Der geriatrische Patient – Tägliche Herausforderung in der Klinik
- 22** EKG in der Notfallmedizin
- 23** ERC – Advanced Life Support Provider (ALS)
- 24** ERC – European Pediatric Advanced Life Support Provider (EPALS)
- 25** ERC – Newborn Life Support (NLS)
- 26** ESI-Train: Emergency Severity Index Train
- 27** Führungssimulation Ersteintreffender RTW
- 28** Führungssimulation Ersteintreffendes Rettungsmittel bei MANV- und Großschadenslageng
- 29** Leistungsmessung in der beruflichen Bildung im Gesundheitswesen

- 30** Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende in der beruflichen Bildung
- 31** Modernes Delirmanagement aus pflegefachlicher Perspektive
- 32** Notarztkurs
- 34** Notarztsimulation (NASIM25)
- 36** Overcrowding – Professionelles Patientenflussmanagement in der Notaufnahme
- 37** Pädagogische Tage, Schul- und Schulleitungsbegleitung, Schulentwicklungs- und Curriculumentwicklungsprojekte
- 38** Patientensimulation in der Anästhesie (ANSim)
- 39** Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung
- 40** Performance under Pressure (PuP)
- 41** Schulrecht für Berufsfachschulen des Gesundheitswesens (BAYERN)
- 42** Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff: Lernsituationen kompetenzorientiert mit Lernaufgaben entwickeln und gestalten
- 44** Szenarienbasiertes Lernen
- 45** Train-the-Trainer: Dynamische Simulation von MANV-Lagen
- 46** Vorbereitung auf die Intensivstation
- 47** Vorbereitung auf die neonatologische Intensivstation
- 48 Kongresse & Tagungen**
- 50 Simulation – Der Weg zu mehr Patientensicherheit**
- 52 Die SIM.Box – Unsere mobile Simulationsanlage**
- 54 Teilnahmebedingungen
- 55 INOB Newsletter
- RS Impressum



i|nob

Bildung

Bildung im INOB

Wir entwickeln regelmäßig neue und innovative Fort- und Weiterbildungen, die gezielt auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt werden. Die Bildungsangebote werden dabei durch unsere Fachbereiche erarbeitet und kontinuierlich weiterentwickelt.

Folgende Fachbereiche sind bei uns vertreten:

- Rettungswesen
- Sicherheit & Gefahrenabwehr
- Medizin
- Pflege
- Patientensicherheit & -simulation
- Pädagogik
- Forschung

Neben eigenen Fortbildungskonzepten bieten wir auch international anerkannte Kurssysteme und zertifizierte Fortbildungen von Fachgesellschaften an.

Inhouse-Veranstaltungen

Für eine professionelle Personalentwicklung spielt die Fortbildung der eigenen Mitarbeitenden eine wichtige Rolle. Inhouse-Schulungen bieten hier eine gute Möglichkeit, um mehrere Mitarbeitende gleichzeitig in den eigenen Räumlichkeiten zu schulen.

Unsere angebotenen Kursformate können grundsätzlich auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden. Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne ein Angebot zukommen.

Termine und Preise

Aktuelle Preise, Termine und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie jederzeit auf unserer Webseite:

 www.inob.org

So bleibt unser Katalog länger aktuell.

Bildungsstandorte

Wir führen unsere Kurse an unterschiedlichen Standorten durch. Den jeweils aktuellen Ort können Sie unserer Webseite entnehmen.

i|nob
Institut für
notfallmedizinische
Bildung

Bildungszentrum Fürth

Würzburger Straße 150
90766 Fürth



Klinikum Fürth


Jakob-Henle-Straße 1
90766 Fürth

Postanschrift

Institut für notfallmedizinische
Bildung gGmbH

Deutenbacher Straße 1
90547 Stein

Kontakt

 Telefon: 0911 36830981

 Fax: 0911 755226

 E-Mail: info@inob.org





Rettungswesen

Der Fachbereich Rettungswesen zeichnet sich verantwortlich für die Identifikation fach- und tätigkeitsbezogener Qualifizierungsbedürfnisse in der prähospitalen Notfallmedizin, sowie für die Entwicklung und Durchführung hochwertiger Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für alle an der Notfallversorgung beteiligten Berufsgruppen.

Aus einer akademischen Perspektive und an Evidenz und Entwicklung orientiert, soll eine Profilierung des Berufsbildes Notfallsanitäter, sowie der Tätigkeit als ärztlicher Notfallmediziner erreicht werden. Dies umfasst neben gezielten Fortbildungsmaßnahmen zur Entwicklung notfallmedizinisch relevanter Kompetenzen und Fertigkeiten vor allem den Einsatz von Patientensimulation.

Forschungsschwerpunkte finden sich vorrangig in den Bereichen:

- Verbesserung der Versorgung von Notfallpatienten jeden Alters
- Entwicklung von Algorithmen zur Bewertung der Erkrankungs-/ Verletzungsschwere bei Kindern
- Interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Klinik
- Akademisierung der Ausbildung zum Notfallsanitäter



Sicherheit & Gefahrenabwehr

Der Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr macht es sich zur Aufgabe, Strukturen und Schnittstellen in der Arbeit und den Aufgaben von BOS und Verwaltungseinheiten (z. B. Kommunen) wie Krankenhäusern und Altenheimen zu analysieren und zu entwickeln. Dabei soll in der Abarbeitung unterschiedlicher Schadenslagen und auch umfassender Lagen des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes die Zusammenarbeit aller Beteiligten, sowie die Einsatz- und Alarmplanungen mit Konzepten, die auch Ausbildung und Training umfassen, verbessert werden.



Medizin

In der Akut-, Notfall- und Intensivmedizin wird von allen in diesem Bereich tätigen Professionen ein fundiertes und auch unter Zeitdruck sicher abrufbares medizinisches Wissen, eine hohe Fachkompetenz und Teamfähigkeit gefordert. Dabei steht die Qualität der Patientenversorgung im Vordergrund.

Der Fachbereich Medizin entwickelt innovative Konzepte und Fortbildungsformate, damit Fertigkeiten und Qualifikationen gemäß der gültigen Fort- und Weiterbildungsordnungen, der aktuellen Leitlinien und Empfehlungen der Fachgesellschaften, sowie neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse praxisnah und nachhaltig vermittelt werden.



Pflege

Neben hoher empathischer Kompetenz im Beziehungsaufbau zu Menschen weist der Pflegeberuf fundiertes und theoriegeleitetes Fachwissen auf. Durch wachsende Bedarfe der Spezialisierung, permanente Erweiterung des Wissens und die Notwendigkeit, evidenzbasierte Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft in die Pflegepraxis zu implementieren, erlangt die Qualifizierung und Kompetenzerweiterung von Pflegekräften eine besondere Bedeutung. Formale Kompetenz wird durch Ausbildung mit Inhalten nach Prüfungsordnung erworben.



Patientensicherheit & -simulation

Der Fachbereich Patientensicherheit und -simulation verbindet die Vermittlung und Vertiefung medizinischen Wissens mit dem Training von benötigten Fertigkeiten und der strukturierten Patientenversorgung im Team. Ziel ist die Erhöhung der Patientensicherheit durch Vermittlung von Handlungskompetenz, sowohl in Alltagssituationen als auch in medizinisch selteneren Fällen. Um dies zu gewährleisten, sind strukturierte Trainings unter Einsatz virtueller Realität wie auch realitätsnaher Simulationen essentiell.



Pädagogik

Pädagogik ist die Kunst eine Kultur des Lernens zu schaffen. Lehrende brauchen dazu nicht nur das nötige Handwerkszeug, um zu unterrichten, sie brauchen vor allem auch das nötige Gespür ihre Klassen und Kurse durch Selbstaneignungssettings zu führen und Teilnehmende zu erziehen. Der Fachbereich Pädagogik dient dazu als wichtiges Bindeglied Theorie und Praxis zu verbinden und die Lehrenden in der notfallmedizinischen Berufsbildung auf ihrem Weg zu einem Reflective Practitioner zu begleiten. Dies ist entscheidend, um an den Schulen des Gesundheitswesens und in Weiterbildungsangeboten eine wirksame und zeitgemäße Lernkultur entwickeln zu können.



Forschung

Der Fachbereich Forschung ist verantwortlich für die Profilierung, Steuerung und Qualitätssicherung der Forschungstätigkeit innerhalb des Instituts. Dabei werden zwei grundlegende Forschungsbereiche fokussiert:

1. Die aus den anderen Fachbereichen inspirierte fachbezogene Forschung.
2. Die Erforschung von fachbezogenen Bildungskonzepten zur Unterstützung der Weiterbildungsaktivitäten des Instituts



- 12 **Methodisch-Didaktische Fortbildung für Lehrkräfte ohne reguläre Lehramtsausbildung in Gesundheitsberufen**
- 14 Advanced Critical Illness Life Support (ACiLS)
- 15 Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV) in der Akut- & Notfallmedizin
- 16 Betreuungssimulation
- 17 DIVI – ANNA-Kurs
- 18 DIVI – Intensivtransportkurs
- 19 DIVI – Kindernotfallkurs
- 20 DIVI – Notfalltraining Neonatologie
- 21 Der geriatrische Patient – Tägliche Herausforderung in der Klinik
- 22 EKG in der Notfallmedizin
- 23 ERC – Advanced Life Support Provider (ALS)
- 24 ERC – European Pediatric Advanced Life Support Provider (EPALS)
- 25 ERC – Newborn Life Support (NLS)
- 26 ESI-Train: Emergency Severity Index Train
- 27 Führungssimulation Ersteintreffender RTW
- 28 Führungssimulation Ersteintreffendes Rettungsmittel bei MANV- und Großschadenslageng
- 29 Leistungsmessung in der beruflichen Bildung im Gesundheitswesen
- 30 Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende in der beruflichen Bildung
- 31 Modernes Delirmanagement aus pflegefachlicher Perspektive
- 32 Notarztkurs
- 34 Notarztsimulation (NASIM25)
- 36 Overcrowding – Professionelles Patientenflussmanagement in der Notaufnahme
- 37 Pädagogische Tage, Schul- und Schulleitungsbegleitung, Schulentwicklungs- und Curriculumentwicklungsprojekte
- 38 Patientensimulation in der Anästhesie (ANSim)
- 39 Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung
- 40 Performance under Pressure (PuP)
- 41 Schulrecht für Berufsfachschulen des Gesundheitswesens (BAYERN)
- 42 Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff: Lernsituationen kompetenzorientiert mit Lernaufgaben entwickeln und gestalten
- 44 Szenarienbasiertes Lernen
- 45 Train-the-Trainer: Dynamische Simulation von MANV-Lagen
- 46 Vorbereitung auf die Intensivstation
- 47 Vorbereitung auf die neonatologische Intensivstation
- 48 **Kongresse & Tagungen**

Methodisch-Didaktische Fortbildung für Lehrkräfte ohne reguläre Lehramtsausbildung in Gesundheitsberufen

Modul 1 – „Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende in der beruflichen Bildung“ – 32 UE (davon 8 UE E-Learning)

Lehrveranstaltung zur Vermittlung von Methoden für den fachtheoretischen Unterricht an Berufsfachschulen im Gesundheitswesen.

Inhalte:

- Lerntheoretische Grundlagen
- Handlungsorientierter Unterricht
- Methoden im Unterricht
- Didaktische Reduktion: vom Lernziel zur Unterrichtsmethode
- Förderung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz
- Umgang mit Lernzielen und Kompetenzformulierungen in Lehrplänen

Weitere Infos zu dem Modul finden Sie auf Seite 30

Modul 2 – „Szenarienbasiertes Lernen“ – 24 UE

Lehrveranstaltung für die Vermittlung von Methoden für den fachpraktischen Unterricht an Berufsfachschulen im Gesundheitswesen.

Inhalte:

- Bildungsprozesse erwachsenengerecht gestalten
- Planung von Lehrveranstaltungen
- Zielgruppenanalyse und Kompetenzformulierung
- Aufbau einer Lerneinheit
- Methoden im szenarienbasierten Lernen
- Vermittlung von Fertigkeiten
- Erstellen und Anleiten von Szenarien
- Feedbackstrategien der modernen Erwachsenenbildung
- Grundlagen des Team Ressource Management

Weitere Infos zu dem Modul finden Sie auf Seite 44

Modulare Veranstaltungsreihe, die insgesamt die „Methodisch-Didaktische Fortbildung für Lehrkräfte ohne reguläre Lehramtsausbildung“ abbildet, welche in Gesundheitsberufen für den Erhalt der Lehrergenehmigung erforderlich ist.

Modul 3 – „Leistungsmessung in der beruflichen Bildung im Gesundheitswesen“ – 16 UE

Lehrveranstaltung zur Planung, Erstellung, Erhebung und Korrektur von Leistungsnachweisen in der beruflichen Bildung im Gesundheitswesen.

Inhalte:

- Bildungsprozesse erwachsenengerecht gestalten
- Planung von Lehrveranstaltungen
- Zielgruppenanalyse und Kompetenzformulierung
- Aufbau einer Lerneinheit
- Methoden im szenarienbasierten Lernen
- Vermittlung von Fertigkeiten
- Erstellen und Anleiten von Szenarien
- Feedbackstrategien der modernen Erwachsenenbildung
- Grundlagen des Team Ressource Management

Weitere Infos zu dem Modul finden Sie auf Seite 29

Modul 4 – „Schulrecht für Berufsfachschulen des Gesundheitswesens“ (BAYERN) – 8 UE

Lehrveranstaltung zum Schulrecht und schulrechtlichen Problemstellungen für Lehrkräfte an Berufsfachschulen des Gesundheitswesens.

Inhalte:

- Organisation des Schulwesens in Bayern
- Rechte und Pflichten von Lehrkräften
- Rechte und Pflichten von Schülerinnen und Schülern
- Aufsichtspflicht
- Fehlzeiten, Befreiung und Beurlaubung
- Ordnungsmaßnahmen
- Unterrichts- und Erziehungsarbeit
- Pädagogische Freiheit
- Umgang mit Schülerdaten
- Erhebung von Leistungsnachweisen, Notenvergabe
- Zeugnisse

Weitere Infos zu dem Modul finden Sie auf Seite 41

Advanced Critical Illness Life Support (ACiLS)



Schulungsziele

Der Kurs ist im Blended-Learning-Format aufgebaut, bestehend aus einem ausführlich vorbereitendem E-Learning und zwei abschließenden Präsenztagen mit simulierten Szenariotrainings und vielen Workshops. Sie finden interprofessionell und interdisziplinär als Teamtraining statt. In Kleingruppen wird das zuvor erlernte theoretische Wissen angewendet, um verschiedene Fallszenarien und lebensrettende Fähigkeiten gruppendynamisch zu trainieren. Dabei schlüpft jeder Teilnehmer in jede Rolle des Schockraumteams, um das gegenseitige Verständnis für die einzelne Position zu erleben.

Nach erfolgreichem Kursabschluss können ACiLS-Anwender

- sicher und wertschätzend kommunizieren,
- den (PR_E-)AUD²IT-Algorithmus sicher anwenden,
- ABCDE-Probleme erkennen, priorisieren und behandeln,
- eine strukturierte Differentialdiagnostik durchführen,
- EKG und Blutgasanalysen mit einfachen Schemata interpretieren,
- ausgesuchte, relevante und vorgestellte pathologische Befunde in beispielhaften Sonographieloops erkennen.

Schulungsinhalte

Der Themenumfang in E-Learning und im Präsenzteil deckt das gesamte Spektrum nicht-traumatologischer Erkrankungen in der Schockraumversorgung ab.

- Grundlagen der nicht-traumatologischen Schockraumversorgung
- (PR_E-)AUD²IT-Algorithmus
- Crew Ressource Management
- Atemwegsmanagement
- Leitsymptom Dyspnoe
- Leitsymptom Schock
- Leitsymptom Thoraxschmerz
- Sepsis
- Leitsymptom Akutes Abdomen
- Leitsymptom Vigilanzminderung
- Intoxikationen
- Endokrinologische Notfälle

DOZENTEN ACiLS-Instruktoren der DGina

ANMELDUNG

Über die Webseite der DGina unter www.notfall-campus.de

Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV)

in der Akut- und Notfallmedizin



Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen die Anwendung einer nicht-invasiven Beatmung im Kontext von Akut-, Notfall- und Intensivversorgung zu etablieren und anzupassen.

Schulungsinhalte

Die Teilnehmenden lernen in ihrem Anwendungskontext eine NIV zu etablieren, die Parameter unter Berücksichtigung des vorliegenden Krankheitsbildes anzupassen, spezielle Beatmungsmanöver durchzuführen, Rahmenbedingungen zu optimieren und geeignete Analgosedierungsstrategien zur Sicherung des NIV Erfolgs umzusetzen. Im Rahmen des E-Learnings lernen die Teilnehmenden die Einflüsse anatomischer, physiologischer und pathophysiologischer Faktoren auf die NIV einzuschätzen und zu bewerten. Sie vertiefen ihr medizinisches Wissen und erlangen darüber hinaus Kenntnis über relevante pharmakologische Strategien – diese können sie an die aktuelle Behandlungssituation anpassen.

Die Schulungsinhalte beachten neben der Patientencompliance vor allem auch die persönlichen Grenzen und Erfahrungen der Anwender. Fallbasiert lernen sie die Blutgasanalyse und Kapnographie als Kontroll- und Steuerungswerkzeuge der NIV einzusetzen. Zusätzlich verschaffen sie sich einen Überblick über den Einsatz bildgebender Verfahren (bspw. der Sonographie zur Verlaufs- und Ergebniskontrolle). Behandlungssituationen in denen eine NIV-Beatmung zum Einsatz kommt sind häufig komplex. Eine effektive Teamführung, gezielte Kommunikation und klares Aufgabenmanagement sind elementare Bestandteile der Patientensicherheit. Im Rahmen der Veranstaltung werden Aspekte dieser nicht-technischen Fertigkeiten gezielt adressiert.

E-Learning

Etwa 4 Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie den Link für das E-Learning zur Vorbereitung auf den Präsenztag. Dieses können Sie selbstständig bearbeiten. Die Zwischenstände werden gespeichert sodass das E-Learning nicht am Stück absolviert werden muss. Bitte planen Sie mit einem Aufwand von ca. 8 Stunden für die Absolvierung.


DOZENTEN Prof. Dr. Harald Dormann und weitere Kollegen

**Zielgruppe**

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen

**Kursplätze**

max. 18

**Schulungsvolumen**

1 Tag
+ vorbereitendes E-Learning

**Ansprechpartner**

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Betreuungssimulation

Schulungsziele

Traditionelle Übungen stellen ein essenzielles Instrument dar und finden ihren Platz am Ende eines Ausbildungszyklus. Je nach den eingesetzten Mitteln können diese Übungen jedoch rasch mit einem Betrag im vier- bis fünfstelligen Bereich zu Buche schlagen. Abgesehen von den hohen Ausgaben für derartige Übungen sind, je nach Situation und Gegebenheiten, zahlreiche Vorbereitungen erforderlich, die häufig sehr zeitintensiv sind. Simulationssysteme vereinfachen die Vorbereitungsprozesse und reduzieren den zeitlichen Aufwand auf ein Minimum. Neben der Einsparung an Zeit können auch finanzielle Mittel gespart werden, da Simulationen lediglich einen Bruchteil der Kosten einer herkömmlichen Übung verursachen.

Schulungsinhalte

Die Betreuungssimulation (BetrSim) ist ideal für die Ausbildung und standortgebundene Weiterbildung der Einsatzkräfte: Der Schwierigkeitsgrad lässt sich rasch und mühelos anpassen, sodass die Simulation jederzeit auf alle Bedürfnisse individuell abgestimmt werden kann und spezifische Teilaspekte einer Betreuungssituation gezielt und separat zu trainieren. Die Übungsoptionen der Betreuungssimulation ermöglichen es, Einsatzkonzepte sowie Standard-Einsatzregeln schnell zu erproben und anzupassen.

Um unabhängig von externen Übungsdarstellern zu agieren und eine „bereit zum Üben“ jederzeit zur Verfügung zu haben, werden „echte“ Betroffene oder Übungsdarsteller durch Betroffenenkarten ersetzt.

Für die Erzeugung eines dynamischen Verlaufs, verfügen die Betroffenen über Ereignisfelder, die zunächst durch Aufkleber verdeckt sind. Bedürfnisse, die durch das Freilegen der Felder sichtbar werden, sollten von den eingesetzten Kräften positiv erfüllt werden; ein Unterlassen der Hilfe hat negative Auswirkungen auf den Verlauf. Maßnahmen und Verbrauchsmaterialien werden durch Aufkleber symbolisiert und direkt auf den Betroffenen angebracht. In der Nachbesprechung können Entscheidungen und Maßnahmen direkt abgelesen und detailliert diskutiert werden.

DOZENTEN René Rosenzweig und weitere Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsdienstpersonal
Helfer/-innen im
Betreuungsdienst



Kursplätze

max. 25



Schulungsvolumen

2 Tage
+ vorbereitendes
E-Learning



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

DIVI

ANNA-Kurs

Atemwegsmanagement und Narkose in Notfall- und Akutmedizin

Schulungsziele

Dieser Kurs vermittelt Strategien für eine Notfallnarkose und dem damit verbundenen Atemwegsmanagement in der Notfall- und Akutmedizin. Zudem werden die Teilnehmenden auf das Management von Komplikationen im Kontext der Notfallnarkose vorbereitet, wie z. B. das Vorgehen beim schwierigen Atemweg.

Schulungsinhalte

Das Freimachen und die Sicherung der Atemwege sind wesentliche Kernaufgaben des Rettungsdienstfachpersonals, der Notärzte, aber auch von Ärzten und Pflegekräften der klinischen Notfall- und Akutbereiche. Diese Maßnahmen sind als absolut lebensrettend zu bezeichnen und müssen daher von jedem in der Notfallmedizin Tätigen sicher und auf einer professionellen Basis angewendet werden können.

Das Kurskonzept ANNA vermittelt neben diversen Fertigkeiten vor allem die Interaktion und Teamarbeit bei der Atemwegssicherung und Notfallnarkose in simulations-gestützten Szenarien.

Es geht darum, eine komplexe Handlung innerhalb eines Teams im geschützten Umfeld der Simulation zu trainieren. Neben den fachlichen Inhalten, die uns durch die bekannten S1-Leitlinien zum prähospitalen Atemwegsmanagement und zur prähospitalen Notfallnarkose zur Verfügung stehen, geht es im Kurskonzept ANNA um eine strukturierte Herangehensweise im Team. Dabei haben eben auch Themen aus dem Bereich der NonTechnicalSkills (NTS) eine relevante Bedeutung. Diese Veranstaltung zeichnet sich durch einen hohen Handlungsbezug und intensive Trainingseinheiten aus.

Lehrinhalte:

- Fertigkeiten im Atemwegsmanagement
- Vorgehen beim schwierigen Atemweg inklusive Koniotomie
- Standardisierte Durchführung einer Notfallnarkose
- Konzepte für die Notfallnarkose
- Management von Komplikationen bei der Notfallnarkose
- Notfallnarkose bei besonderen Patientengruppen
- Teamtraining inklusive strukturiertem Debriefing

DOZENTEN ANNA Instruktorenteam



Zielgruppe

(Not-)Ärztinnen &
(Not-)Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 21



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet
statt in Kooperation mit:

bildung37° – Die AGNF
Kompetenzmanufaktur für
Akut- und Notfallmedizin

ANMELDUNG

www.inob.org

Intensivtransportkurs

Schulungsziele

Patienten, die durch ein Intensivtransportmittel verlegt bzw. transportiert werden müssen, stellen hohe medizinische und logistische Anforderungen an die durchführenden Teams. Dieser Kurs vermittelt die Grundkenntnisse zur sicheren Begleitung intensivpflichtiger Patienten und umfasst sowohl medizinische als auch Aspekte der Teamorganisation und des Crew-Resource-Managements.

Schulungsinhalte

- Einsatz von Kreislaufunterstützungssystemen
- Lufttransport / Luftrettung
- Repatriierung bodengebunden und luftgestützt
- CRM – Crew-Resource-Management
- Dokumentation und Arzt-Arzt- Gespräch
- Medizinische Strategien für den IHT – insbesondere zur Vermeidung eines Transporttraumas
- Recht und Qualitätsmanagement
- Monitoring – Beatmung und Drainagenmanagement und Patientenlagerung
- Grundlagen der Flugphysiologie
- Spezielle Einsatztaktik für Luftrettungsmittel
- Transportbesonderheiten spezieller Patientengruppen: Neurologie, Kardiologie, Traumatologie, Infektionstransporte, Kinder und Säuglinge

Schwerpunkte

- Interprofessionelle praktische Übungen in Szenarien in Kleinstgruppen
- Patientensimulation
- Fertigkeitstraining
- Workshops und Fallbesprechungen

DOZENTEN Dr. Tobias Gerke und weitere Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org

Kindernotfallkurs

Schulungsziele

Nur selten treffen Notärzte und Notfallsanitäter auf schwer erkrankte oder verletzte Kinder. Das differente Erkrankungsspektrum im Vergleich zu Erwachsenen, die gewichtsadaptierte Medikamentengabe und auch die Betreuung der Eltern stellen zusätzliche Herausforderungen an die Einsatzkräfte.

Schulungsinhalte

- Allgemeines – Kindliche Anatomie und Physiologie
- Kardiopulmonale Reanimation gemäß aktueller ERC-Leitlinien
- Schock
- Respiratorische Notfälle
- Traumatologische Notfälle (inkl. Schädel-Hirn-Trauma)
- Neurologische Notfälle inkl. Status epilepticus
- Kardiologische Notfälle
- Intoxikationen
- SIDS und Kindesmisshandlung
- Umgang mit Eltern
- Atemwegsmanagement inkl. Intubation und alternativer Atemweg an Modellen
- Traumamanagement und Lagerungsmaßnahmen im RTW
- Zugangswege (intraossär, intravenös, umbilikal) an Modellen
- Reanimation Kind und Säugling an Modellen
- Präklinische Analgosedierung und Narkose

Schwerpunkte

- Praktische Übungen in Szenarien in Kleinstgruppen
- Simulation alltagstypischer pädiatrischer Notfälle

DOZENTEN Benjamin Röhrich | Dr. Bernd Landsleitner | Michael Lothes | Dr. Irena Neustädter und weitere Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org



Schulungsziele

Die Teilnehmenden erlernen im Rahmen dieser Veranstaltung die erweiterte Versorgung von kritisch kranken Neugeborenen. Sie erhalten Kenntnis über spezifische Krankheitsbilder und deren Versorgungskonzepte. Die besonderen Bedürfnisse bei der Versorgung neonatologischer Patienten werden anhand einer Patientensimulation dargestellt und spezifische Fertigkeiten, Algorithmen und Behandlungsstrategien trainiert.

Schulungsinhalte

Modul 1 – Neugeborenen Reanimation:

Es werden Kenntnisse über den aktuellen ERC-Reanimationsalgorithmus, respiratorisches Versagen, Herz-Kreislauf-Störungen, Wärmemanagement, Lagerung und Transport, Asphyxie und Frühgeborene vermittelt, sowie praktisch Maskenbeatmung/Recruitment, Intubation, Herzdruckmassage; Anlage Nabelvenenkatheter, Lagerung Risikoneugeborener (einschließlich Folienumhüllung Frühgeborener) und die Anwendung einer Kühlmatte geübt.

Modul 2 – Neonatologische Notfälle:

Es werden Kenntnisse über angeborene Fehlbildungen, Mekoniumaspiration, Atmungsstörungen/Pneumothorax, Herzfehler, Infektionen und Sepsis und das Zentralnervensystem vermittelt, sowie praktisch die Anwendung eines Yankauer-Katheters, individuell angepasstes Vorgehen bei Fehlbildungen, alternative Atemwege und das Anlegen von Thoraxdrainagen geübt.

Modul 3 – Behandlungsstrategien in der Neonatologie:

Es werden Kenntnisse über Beatmungstherapie, Monitoring und Diagnostik, Pharmakotherapie, Flüssigkeitsmanagement und ethische Fragen vermittelt, sowie praktisch die Einstellung von Beatmungsparametern und die Anlage von EKG/Pulsoxymetrie geübt.

Modul 4 – Klinische Szenarien bei der Erstversorgung Risikoneugeborener:

Die Simulationen von drei typischen neonatologischen Notfallszenarien werden im Team geübt. Auf vermittelte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten der vorangegangenen Module wird Bezug genommen.

DOZENTEN Dr. Stefan Schäfer | Dr. Irena Neustädter und weitere Kollegen

Zielgruppe
 Ärztinnen & Ärzte
 medizinisches Personal
 Pflegefachkräfte

Kursplätze
 max. 16

Schulungsvolumen
 1 Tag
 je Modul 2 Std.

Ansprechpartner
 Verwaltung INOB
 Tel. 0911 368 309 81
 info@inob.org

Schulungsvoraussetzungen
 Grundkenntnisse in der neonatologischen Notfall- und Intensivmedizin, zum Beispiel durch Teilnahme an einem NLS-Kurs des ERC oder langjährige Berufserfahrungen, werden bei der Kursanmeldung vorausgesetzt.

ANMELDUNG

www.inob.org

Der geriatrische Patient

Tägliche Herausforderung in der Klinik



Schulungsziele

Geriatrische Patienten stellen Pflegekräfte und Ärzte häufig vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Altersbedingte Multimorbidität führt zu komplexen Behandlungsstrategien, die eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordern.

Die Teilnehmenden vertiefen im Rahmen der Fortbildung ihre Kompetenzen in der Ersteinschätzung und Behandlung geriatrischer Patienten. Zudem werden die häufigsten Probleme dieser Patientengruppe dargestellt und mögliche Lösungsstrategien erarbeitet.

Schulungsinhalte

Vermittlung von Möglichkeiten zur Versorgung geriatrischer Patienten, um eine ganzheitliche Behandlung zu gewährleisten. Zudem werden das Medikamentenmanagement sowie die Förderung von Mobilität und psychosozialer Unterstützung behandelt. Die Schulung adressiert Probleme und Lösungsstrategien bei der Gesundheitskompetenz und den effektiven Einsatz von Technologien. Ziel ist es, die Lebensqualität geriatrischer Patienten durch optimierte Versorgungsabläufe zu steigern.

Themenschwerpunkte

- Der geriatrische Patient – Begriffsklärung
- Körperliche Veränderungen im Alter – Veränderungen von Symptomen, Schmerztoleranz
- Multimorbidität – Komplexität der Behandlung
- Medikamentenmanagement – Polypharmazie, Wechselwirkungen
- Kognitive Beeinträchtigungen – Demenz und Delir
- Mobilitätseinschränkungen – Schwierigkeiten nicht nur im Alltag
- Soziale Isolation – Auswirkung auf psychische Gesundheit
- Nährstoffmangel – Beeinträchtigung von Körper und Geist
- Gesundheitskompetenz – Informationen verstehen und Entschlüsse treffen
- Technologie – schnelllebige Zeit, Technologie in der Medizin

DOZENT Carl Göttler

Zielgruppe
 Pflegekräfte
 medizinische Fachangestellte in Kliniken und Einrichtungen der Altenpflege

Kursplätze
 max. 12

Schulungsvolumen
 jeweils 1 Tag

Ansprechpartner
 Verwaltung INOB
 Tel. 0911 368 309 81
 info@inob.org

Schulungsvoraussetzungen
 Abgeschlossene Berufsausbildung

ANMELDUNG

www.inob.org

Schulungsziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage, im Kontext einer notfallmedizinischen Erstuntersuchung relevante Herzrhythmusstörungen zu erkennen. Daraus ableitend verstehen die Teilnehmenden die notwendigen einzuleitenden therapeutischen Schritte.

Schulungsinhalte

Beginnend mit den wichtigen Grundlagen der Physiologie und Erregungsbildung und -leitung, über die relevanten Herzrhythmusstörungen zur schlussendlichen Interpretation des 12-Kanal-EKGs, werden die EKG-Kenntnisse der Teilnehmenden aufgefrischt und vertieft. Vorträge durch Fachdozenten, Arbeit in Kleingruppen und Fallbeispiele am Patientensimulator gestalten den Kurs abwechslungsreich.

Lehrinhalte:

- Physikalische Grundlagen des EKG
- Beurteilung des Lagetyps
- Strukturierte EKG Analyse
- Erkennen von bradykarden und tachykarden Herzrhythmusstörungen sowie deren Versorgungskonzepte
- Das akute Koronarsyndrom im EKG
- Schenkelblockierungen

Schulungsziele

Die Teilnehmenden können die Leitlinien zur kardiopulmonalen Wiederbelebung des Europäischen Rates für Wiederbelebung (ERC) als Teamleiter in einem multiprofessionellen Notfallteam anwenden.

Schulungsinhalte

Die unter der Leitung des European Resuscitation Council (ERC) angebotene, europaweit einheitliche Fortbildung beinhaltet Vorträge, Lehrgespräche, Diskussionen und Workshops sowie praktische Übungseinheiten zu den Leitlinien zur kardiopulmonalen Reanimation und zur Versorgung von vital gefährdeten Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen.

Die schnellen Wechsel zwischen Theorieeinheiten und Praxistrainings in Kleingruppen, sowie das Verhältnis zwischen Instruktoren und Teilnehmenden von 1 zu 3, sorgen für einen äußerst intensiven und effizienten Kurs auf einem fachlich hohem Niveau.

Lehrinhalte:

- ALS-Algorithmen nach den aktuellen internationalen ERC-Guidelines
- Initial Assessment und Basic Life Support (BLS)
- Atemwegsmanagement und Vorgehen beim schwierigen Atemweg
- Rhythmuserkennung und Infarktdiagnostik
- Bradykardien und Schrittmachertherapie
- Tachykardien und Kardioversion
- Interpretation der arteriellen Blutgase
- Asthma und Anaphylaxie
- Pharmakotherapie
- Besondere Umstände in der Reanimation
- Postreanimationsbehandlung
- Ethik

Die Teilnehmenden erhalten vier Wochen Zugriff auf die virtuelle Lernumgebung des ERC, um sich auf den Kurs vorbereiten zu können.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der **Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V.** als GRC-Kurszentrum statt.

ERC-KURS

European Pediatric Advanced Life Support Provider



Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen pädiatrische Notfallpatienten unter Anwendung der aktuellen Leitlinien des Europäischen Rates für Wiederbelebung (ERC) beurteilen und versorgen zu können.

Schulungsinhalte

Reanimationssituationen bei Kindern sind für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass jedes Teammitglied nach einem einheitlichen Konzept arbeitet und in den aktuellen Leitlinien ausgebildet ist.

Der Europäische Rat für Wiederbelebung (ERC) hat einen Kurs konzipiert, der es allen Teilnehmern ermöglicht, jede Rolle im Team zu trainieren, wobei insbesondere der Teamführung eine entscheidende Rolle zukommt.

In Vorträgen, Workshops und ausführlichen Trainingseinheiten werden theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten vermittelt. Kleingruppen von 4 bis 6 Teilnehmenden garantieren sowohl intensive als auch effektive Trainingsmöglichkeiten.

Lehrinhalte:

- Erkennen des kritisch kranken Kindes
- Besonderheiten der kindlichen Physiologie
- Pharmakologie
- Behandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen
- Atemwegsmanagement und alternative Zugangswege
- Versorgung von Neugeborenen
- Erweiterte Maßnahmen bei der Wiederbelebung von Säuglingen und Kleinkindern
- Postreanimationsbehandlung

Die Teilnehmenden erhalten vier Wochen Zugriff auf die virtuelle Lernumgebung des ERC, um sich auf den Kurs vorbereiten zu können.

DOZENTEN Zertifizierte Instruktoren des Europäischen Rates für Wiederbelebung

ANMELDUNG

www.inob.org

ERC-KURS

Newborn Life Support



Schulungsziele

Die Teilnehmenden erlernen in praxisorientierten Kleingruppen die elementaren Grundsätze und Fertigkeiten in der klinischen und präklinischen Versorgung von Neugeborenen.

Schulungsinhalte

Dieser multiprofessionelle eintägige Kurs behandelt die elementaren Grundsätze und Fertigkeiten in der Versorgung von Neugeborenen – sowohl im klinischen als auch im präklinischen Umfeld. In Vorträgen, Workshops und ausführlichen Trainingseinheiten werden theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten vermittelt. Kleingruppen von vier bis sechs Teilnehmern garantieren sowohl intensive als auch effektive Trainingsmöglichkeiten.

Lehrinhalte:

- Untersuchung des Neugeborenen
- Versorgungsalgorithmus nach den aktuellen ERC-Guidelines
- Spezielle Zugangstechniken
- Nabelvenenkatheter, intraossärer Zugang
- Atemwegsmanagement
- Mekoniumaspiration
- Beatmung
- Physiologische Besonderheiten des Neugeborenen
- Frühgeburt
- Hausgeburt
- Kommunikation im Team
- Crew- Ressource Management

Die Teilnehmenden erhalten vier Wochen Zugriff auf die virtuelle Lernumgebung des ERC, um sich auf den Kurs vorbereiten zu können.

DOZENTEN Zertifizierte Instruktoren des Europäischen Rates für Wiederbelebung

ANMELDUNG

www.inob.org

Emergency Severity Index Anwenderkurs



Schulungsziele

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen werden den Teilnehmenden in Kleingruppen die theoretischen und praktischen Fähig- und Fertigkeiten vermittelt, um den Emergency Severity Index selbstständig und korrekt erheben zu können.

Schulungsinhalte

Die Notwendigkeit einer medizinischen Ersteinschätzung in Notaufnahmen ist mittlerweile unbestritten und wird laut G-BA-Beschluss für alle an der Notfallversorgung teilnehmenden Kliniken vorgeschrieben. Auch in sog. Crowding Situationen muss eine medizinische Erstsichtung innerhalb von 10 Minuten gewährleistet werden. Die besondere Herausforderung ist es in einer Gruppe unselektierter Patienten, die sich mit unterschiedlichen Beschwerdebildern und verschiedensten zeitkritischen Erkrankungen vorstellen in kurzer Zeit Behandlungsdringlichkeiten zu definieren.

Lebensbedrohlich erkrankte Patienten oder zeitkritische Erkrankungen müssen zügig erkannt und behandelt werden. Patienten mit weniger dringlichen Beschwerden können auch längere Zeit ohne eine Verschlechterung ihrer Beschwerden auf ihre Behandlung warten. Diese Einteilung der Patienten kann jedoch nicht dem Zufall und nicht der zeitlichen Reihenfolge ihres Eintreffens überlassen werden. Um eine hochwertige medizinische Ersteinschätzung leisten zu können, bedarf es einer validierten und strukturierten Erstsichtungsmethodik.

Mit unserem ESI-TRAIN© Lehrgang bieten wir die Möglichkeit, die Anwendung des Emergency Severity Index (ESI) zu erlernen. Hierzu haben wir mit erfahrenen Instruktoren ein Seminar entwickelt, indem sowohl die theoretischen Grundlagen des ESI-Algorithmus, als auch die praktischen Fertigkeiten vermittelt werden.

DOZENTEN ESI-Train Instruktoren



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 27



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Berufserfahrung als Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Medizinische/-r Fachangestellte/-r oder Arzt/Ärztin. Idealerweise verfügen Sie über mindestens eine zweijährige Berufserfahrung in einer Notaufnahme.

ANMELDUNG

www.inob.org

Führungssimulation Ersteintreffendes Rettungsmittel bei MANV- und Großschadenslagen



Schulungsziele

Die Teilnehmenden gewinnen Handlungssicherheit im taktischen Vorgehen, vertiefen ihr Verständnis von Führungs- und Strukturprinzipien und verbessern ihre einsatzrelevante Kommunikation an den BOS-Schnittstellen. Ziel ist es, die erste Phase eines größeren Schadensereignisses professionell zu gestalten – bis zur Übergabe an LNA/OrgL.

Schulungsinhalte

Wenn ein Rettungsmittel als erste Einheit an einer MANV- oder Großschadenslage eintrifft, sind die ersten Minuten entscheidend. Es gilt, Lage und Gefahren schnell einzuschätzen, Strukturen aufzubauen und Schnittstellen zu anderen BOS professionell zu bedienen – oft bei unklarer Lage und hohem Zeitdruck.

Diese Fortbildung vermittelt die taktischen Grundlagen und kommunikativen Fähigkeiten, um als ersteintreffendes Rettungsmittel wirksam, sicher und lagegerecht zu handeln.

Lehrinhalte:

Taktik und Struktur

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten des ersteintreffenden Rettungsmittels
- Taktische Sofortmaßnahmen bei MANV- und Großschadenslagen
- Strukturierung und Stabilisierung der Lage bis zur Übernahme durch Führungsdienste
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit und begrenzten Ressourcen

Kommunikation und Zusammenarbeit

- Zusammenarbeit und Abstimmung mit Feuerwehr, Polizei, THW und weiteren BOS
- Strukturierte Lagebeschreibung und Informationsweitergabe im Funkverkehr
- Koordination mit nachrückenden Rettungsmitteln und Notärztinnen und Notärzten
- Kommunikation mit der Integrierten Leitstelle und weiteren Führungseinheiten

Praxismodule

- Planspiele, Fallbeispiele und taktische Lageübungen
- Einsatzsimulationen mit Fokus auf Kommunikation und Entscheidungsfindung
- Reflexion der eigenen Einsatzrolle und individuelles Feedback

DOZENTEN René Rosenzweig und Kollegen



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte
Praxisanleiter/-innen



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

1,5 Tage
0,5 digitale Kurstage
1 Praxistag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Führungssimulation Sanitätseinsatzleitung



Schulungsziele

Die Fortbildung unterstützt Sanitätseinsatzleitungen dabei ihr Führungsverhalten unter Druck zu professionalisieren. Die Teilnehmenden entwickeln ein gemeinsames Führungsverständnis, trainieren ihre Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit und optimieren die Zusammenarbeit.

Schulungsinhalte

In kritischen Einsatzlagen müssen Sanitätseinsatzleitungen schnell, abgestimmt und souverän handeln. Diese Fortbildung verbindet fundierte Theorie, realitätsnahe Simulationen und gezieltes Teamcoaching – für alle, die Verantwortung in der SanEL tragen und ihre Führungsrolle stärken möchten.

Modul 1 (digitaler Kurstag):

- Struktur und Aufgaben der Sanitätseinsatzleitung nach BayStMI-Richtlinie
- Rollen- und Verantwortungskklärung von LNA, OrgL, UG-SanEL und LuK
- Refresher: Lageführung, Führungsrhythmus und Schnittstellen
- Interaktives Warm-up mit Fallbeispielen und Kurzsimulationen
- Austausch zu bisherigen Erfahrungen, Erwartungen und Zielen

Modul 2 (Präsenz):

- Lagebeurteilung und Führungsentscheidungen auf Führungsstufe C
- Rollenspezifisches Führungsverhalten in dynamischen Einsatzlagen
- Zusammenarbeit in der Einsatzleitung (LNA, OrgL, UG-SanEL, LuK)
- Simulationen mit Echtzeit-Lagedarstellung, Stabsarbeit und Funk-/Kommunikationstraining
- Szenarien u. a.: TerrorMANV, Großunfälle, CBRN-Ereignisse

Hinweis: Die Teilnahme kann mit 16 Fortbildungspunkten für OrgL durch den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung bestätigt werden (Zertifizierung über die SFS Geretsried, bei Vorlage der Teilnahmebestätigung).

DOZENTEN René Rosenzweig und Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org

Leistungsmessung in der beruflichen Bildung im Gesundheitswesen



Schulungsziele

Die Teilnehmenden planen, erstellen, erheben und evaluieren schriftliche, mündliche und praktische handlungsorientierte Leistungsnachweise in der beruflichen Bildung im Gesundheitswesen.

Schulungsinhalte

- Einsatztaktik und Kommunikation an der Einsatzstelle
- Schulrechtliche Grundlagen für die Erhebung von Leistungsnachweisen
- Arten von Leistungsnachweisen in der beruflichen Bildung
- Grundprinzipien der Leistungsmessung
- Handlungsorientierung in Leistungsnachweisen
- Formative und Summative Bewertung
- Planung von Leistungsnachweisen in der beruflichen Bildung
- Erstellung, Erhebung und Evaluation von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungsnachweisen
- Verwendung von OSCE und EPA

Schwerpunkte

- Modul à 16 UE
- Teil der Reihe „Methodisch-Didaktische Fortbildung für Lehrkräfte ohne reguläre Lehramtsausbildung in Gesundheitsberufen“

DOZENTEN Jonathan Heron | Nicole Heron

ANMELDUNG

www.inob.org



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte
Leitende Notärzte (LNA)



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

3 Tage
1 digitaler Kurstag
2 Tage Präsenz



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen
RD-Personal
Lehrende
Praxisanleiter/-innen
Hebammen



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende in der beruflichen Bildung



Schulungsziele

Die Teilnehmenden kennen unterschiedliche Methoden in handlungsorientierten Lernumgebungen, können diese an ihren Bildungsbedarf anpassen und anwenden.

Schulungsinhalte

Bei der Planung eines Unterrichts steht die Handlungsorientierung im Vordergrund. Diese Fortbildung unterstützt, baut ein Grundgerüst auf und hilft Lehrenden dabei, Lernziele gezielt und mit den richtigen Methoden umzusetzen.

Neben theoretischen Einheiten wird diese Fortbildung vor allem Methoden und Unterrichtskonzepte in der Anwendung erproben.

Lehrinhalte:

- Umgang mit Lernzielen und Kompetenzformulierungen in Lehrplänen
- Lerntheoretische Grundlagen
- Handlungsorientierter Unterricht
- Didaktische Reduktion: Vom Lernziel zur Unterrichtsmethode
- Förderung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz
- Methoden im Unterricht



Zielgruppe

Lehrkräfte
Dozenten



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

4 Tage

3 Präsenztage

1 Tag E-Learning



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

DOZENTEN Nicolai Sandig und Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org

Modernes Delirmanagement aus pflegefachlicher Perspektive



Schulungsziele

Etwa 30 bis 40 Prozent der Patienten in einem Krankenhaus, die älter als 65 Jahre sind, entwickeln in Deutschland ein Delirium. Besonders gefährdet für dieses Krankheitsbild sind Demenzkranke. Prinzipiell kann aber jeder Mensch unter bestimmten Umständen ein Delir entwickeln, unabhängig vom Alter und von eventuellen Vorerkrankungen.

Die hohe Sterblichkeit von Delir-Patienten verdeutlicht die hohe Behandlungsdringlichkeit und die Notwendigkeit einer zeitnahen differenzialdiagnostischen Betrachtung.

Die Teilnehmenden vertiefen im Rahmen der Fortbildung ihre Kompetenzen in der Ersteinschätzung und Behandlungspriorisierung von Patienten mit einem akuten Delir. Dies versetzt sie in die Lage, schnell die notwendigen Schritte einzuleiten.

Die Fortbildung dient Pflegekräften in der Notaufnahme, Intensivstation, AWR und Allgemeinstation um eine schnelle und richtige Behandlung des Delirs einzuleiten.

Schulungsinhalte

Vermittlung zentraler Grundlagen zur Bewertung des akuten Delirs und zur Einleitung strukturierter Präventionen und Interventionen im Umfeld der Patienten. Unmittelbare Ersteinschätzung und Evaluation des akuten Delirs.

Themenschwerpunkte

- Pathophysiologie und Einteilung des Delirs
- Risikofaktoren und & -bewertung für das Entstehen eines Delirs
- Ursachen, Differenzialdiagnosen und weiterführende Diagnostik
- Erstmaßnahmen
- Säulen der Delirtherapie
- Delirprophylaktische Maßnahmen

DOZENT Tim Schürkamp



Zielgruppe

Pflegefachkräfte in der
Notaufnahme,
Intensivstation,
Überwachungsstation,
AWR

Pflegefachkräfte, die
regelmäßig im Umfeld
von Delirpatienten
arbeiten

Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Notarztkurs

In Kooperation mit:



Schulungsziele

Im Rahmen dieser 80-stündigen Weiterbildung erlernen die Teilnehmenden die medizinischen, organisatorischen und rettungstechnischen Fertigkeiten, die für eine Tätigkeit als Notarzt im bodengebundenen Rettungsdienst benötigt werden. Fallbasiert in Kleingruppen trainieren die Teilnehmenden den Umgang mit Patienten aller Altersklassen, die aufgrund unterschiedlicher Notfallsituationen eine Notärztliche Versorgung benötigen.

Schulungsinhalte

Der Notarztkurs wird in Kooperation mit den Kliniken Nürnberg, Fürth und Erlangen durchgeführt sowie der Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin e.V. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen steht insbesondere die Praxis im Mittelpunkt. Fallbeispiele und praktische Übungen in Kleingruppen an allen Kurstagen helfen dabei, Routinetätigkeiten zu verinnerlichen und Sicherheit in der Durchführung zu gewinnen. Im Rahmen einer dynamischen Patientensimulation, die den Teilnehmenden mittels Simulationssystem eine Annäherung an einen Massenanfall von Verletzten ermöglicht, adressieren wir auch speziellen Themen und Herausforderungen der Notarztstätigkeit. Der gezielte Einsatz von Patientendarstellern und spezieller Patientensimulatoren erlaubt eine Immersion in Einsatzsituationen außerhalb der Routine und trainiert besonders die Zusammenarbeit in Ad-Hoc-Teams mit unterschiedlichen RTW-Besetzungen.

Modul 1:

Gesetze, Strukturen, Rahmenbedingungen

Modul 2:

Untersuchung, Überwachung, Lagerung und Medikation

Modul 3:

Therapeutische Maßnahmen

Modul 4:

Therapeutische Maßnahmen

Modul 5:

Leitsymptome und symptomorientierte Notfallbehandlung

Modul 6:

Leitsymptome und symptomorientierte Notfallbehandlung II

Modul 7:

Einsatztaktische Grundlagen, Teamarbeit und Teamführung, Massenanfall von Verletzten/Erkrankten (MANV)

Modul 8:

PRAXIS-TAG Einsatztaktik/-technik/-training

Der Notarztkurs umfasst:

- 80-stündige Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzweiterbildung Notfallmedizin
- Strukturierte Traumaversorgung (ITLS Advanced Provider)
- Zertifizierte Fortbildung in der Reanimation von Erwachsenen (ERC ALS)

Anmerkung:

Die Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin umfasst die Erkennung drohender oder eingetretener Notfallsituationen und die Behandlung von Notfällen sowie die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung akut bedrohter Vitalfunktionen.

DOZENTEN INOB Dozententeam



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte



Kursplätze

max. 48



Schulungsvolumen

7 Präsenztage

1 digitaler Kurstag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit:
Klinikum Nürnberg,
Klinikum Fürth,
Uniklinikum Erlangen und
der Arbeitsgemeinschaft
Notfallmedizin Fürth e.V.

ANMELDUNG

www.inob.org

Notarztsimulation

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte, die den Notarztkurs absolviert haben und sich 25 begleitete Einsätze durch ein simulationsbasiertes Trainingsprogramm anerkennen lassen möchten sowie Notärzte, die in simulationsbasierter Umgebung trainieren und ihre notfallmedizinischen Kenntnisse auffrischen möchten.

Schulungsziele

NASIM 25 ist ein Bindeglied in der Ausbildungskette zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin. Der Kurs ermöglicht es den angehenden Notfallmedizinern, die erlernten Inhalte aus dem Notarztkurs im Team zu trainieren.

In drei Tagen werden 25 präklinische Einsatzsituationen simulationsbasiert im Team trainiert. Das Portfolio dieser Szenarien deckt vor allem die Einsatzsituationen ab, mit denen man im Notarztdienst nicht jeden Tag konfrontiert wird, wie z. B. pädiatrische und geburtshilfliche Notfälle oder die Versorgung von polytraumatisierten Patienten. Um den Praxisbezug nicht zu verlieren, werden jedoch auch alltägliche Notfallsituationen simuliert und im Team nachbesprochen.

Schulungsinhalte

- simulationsbasiertes Teamtraining in Kleingruppen
- 25 realitätsnahe Simulationszenarien aus allen Bereichen der Notfallmedizin
- Verkehrsunfall in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
- videogestütztes Debriefing
- multiprofessionelle Dozenten aus verschiedensten Bereichen der Notfallmedizin

Kursstruktur

Das Training in Kleingruppen und das Teilnehmenden-Instruktoren-Verhältnis von 3 zu 1 ermöglicht eine individuelle Betreuung und einen gezielten Erfahrungsaustausch über den gesamten Kurs. Durch unser multiprofessionelles Dozententeam, bestehend aus Fachärzten, erfahrenen Präklinikern und Spezialisten aus der Pädiatrie und Geburtshilfe, können wir einen fachlichen Austausch auf hohem Niveau gewährleisten.

Da wir den Kurs zusammen mit unserem Kooperationspartner bildung37° durchführen, wird sich die Struktur des Notarzturses auch bei NASIM 25 widerspiegeln. Die Szenarien werden dem Fall entsprechend an hochmodernen full scale Patientensimulatoren oder an professionellen Mimen durchgeführt. Das Szenario wird zudem über unsere Audio- Videoanlage aufgezeichnet, dies ermöglicht unseren geschulten TRM-Instruktoren, ein gezieltes Debriefing durchzuführen.

Zertifizierung

Der Kurs NASIM 25 ist durch die Bayerische Landesärztekammer nach § 4 Abs. 8 WO zertifiziert. Daher wird der Kurs nach der Richtlinie der Bayerischen Landesärztekammer für die simulationsbasierten Trainingsprogramme zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin nach der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns durchgeführt. Nach Abschnitt C NR. 25 WO können sich die angehenden Notärzte, durch die Anerkennung der simulationsbasierten Szenarien, 25 begleitete Notarzteinsätze einsparen.



Zielgruppe

Notärztinnen &
Notärzte



Kursplätze

max. 20



Schulungsvolumen

3 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Abgeschlossener Notarztkurs
(80 Stunden) erforderlich

Die Veranstaltung findet
statt in Kooperation mit:

bildung37° – Die AGNF
Kompetenzmanufaktur für
Akut- und Notfallmedizin

ANMELDUNG

www.inob.org

DOZENTEN Dr. Daniel Bläser | Benjamin Röhrich und weitere Kollegen

Overcrowding

Professionelles Patientenflussmanagement in der Notaufnahme



Schulungsziele

Overcrowding in der Notaufnahme ist ein zunehmend besorgniserregendes Problem im Gesundheitswesen, das sowohl die Qualität der Patientenversorgung als auch die Effizienz der medizinischen Einrichtungen beeinträchtigt. Dieses Phänomen entsteht durch eine Vielzahl von Faktoren, darunter eine steigende Anzahl von Notfallbesuchen, mangelnde Kapazitäten in den Einrichtungen, ungleiche Verteilung von Ressourcen und eine unzureichende primäre Gesundheitsversorgung.

Die Teilnehmenden vertiefen im Rahmen der Fortbildung ihre Kompetenzen in der Gestaltung eines professionellen und effektiven Patientenflussmanagements. Dies versetzt sie in die Lage, potenziell Overcrowding zu vermeiden und/oder schnelle Abhilfe bei bestehenden Überlastungssituationen zu generieren.

Schulungsinhalte

Vermittlung wichtiger Inhalte, die darauf abzielen, die Effizienz im Gesundheitswesen zu steigern. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Prozesse optimieren und Wartezeiten reduzieren können, um eine reibungslose Patientenversorgung zu gewährleisten. Zudem wird das Kapazitätsmanagement und der effektive Einsatz von Ressourcen behandelt, ergänzt durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Nutzung moderner Technologien zur Unterstützung des Patientenflusses.

Themenschwerpunkte

- Crowding und Overcrowding - Ursache, Ablauf und Folgen
- Definition Patientenflussmanagement
- Prozessoptimierung – Analyse und Verbesserung der Abläufe
- Kapazitätsmanagement – Optimaler Einsatz der vorhandenen Ressourcen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Technik-Einsatz – IT-Systeme
- Datenanalyse – Evaluation und Verbesserung
- Notfallmanagement – Verhalten in Krisen-/Notfallsituationen
- Schulung und Weiterbildung des Personals

DOZENTEN Carl Göttler

ANMELDUNG

www.inob.org

Pädagogische Tage, Schul- und Schulleitungsbegleitung, Schulent- wicklungs- und Curriculum- entwicklungsprojekte



Schulungsziele

Wir arbeiten mit Berufsfachschulen, Lehrenden, Schulleitungen und Schülerinnen und Schülern zusammen. Dort unterstützen wir durch Impulse, Workshops und gemeinsame Projekte in unterschiedlichen Themenbereichen. Wir stimmen gemeinsam mit Ihnen Ihre Ziele ab und entwickeln ein für Sie passendes Angebot.

Schulungsinhalte

Pädagogische Tage für Lehrerinnen und Lehrer:

Didaktik und eine zukunftsorientierte Curriculumsentwicklung sind wichtige Themen im Rahmen von Schul- und Unterrichtsentwicklung. Wir bieten Vorträge und Workshops rund um diese Themen an.

Individuelle Schul- und Schulleitungsbegleitung:

Im Fokus steht dabei v. a. die Reflexion schulischen Handelns und der Führung aus Sicht der Schulleitung. Es geht um die Gestaltung von Schulen als Organisation zu einem kohärenten Ganzen unter den jeweiligen Bedingungen der Einzelschule mit ihren Akteuren. Themen sind z. B. Führungsaufgaben bei veränderten Unterrichtskonzepten (z. B. Teamteaching oder außerschulische Lernorte), Fragen von Personalentwicklung (z. B. Methodenschulung und Teamentwicklung) oder der Organisationsentwicklung (z. B. Umgang mit Widerstand, Rhythmisierung und Evaluation).

Unser Ansatz steht für den Dreiklang aus:

- **FOKUS** – Analysieren durch Hinschauen, um Klarheit zu gewinnen.
- **HINGABE** – Darüber Sprechen und daraus Lernen, um Anziehungskraft zu entwickeln
- **TATKRAFT** – Angemessenes Verhalten ermöglichen und Umsetzen, um Erfolgspotentiale zu wecken

Begleitung von Schulentwicklungsprojekten:

Wir haben das Know-How Sie in einem Schulentwicklungsprojekt zu begleiten und konzeptionell, projektorientiert und wissenschaftlich zu unterstützen, indem wir für Sie schulinterne Lehrerfortbildungen (SCHiLF) moderieren oder Ihre Entwicklungsvorhaben evaluativ begleiten.

DOZENT Prof. Thomas Prescher

INHOUSE-KURS

[Terminanfragen unter info@inob.org](mailto:info@inob.org)



Zielgruppe

Pflegerische und
ärztliche Mitarbeitende
in der zentralen
Notaufnahme/
Teamleitungen



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

jeweils 1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Zielgruppe

Schulen sowie in der
Aus-, Fort- und Weiter-
bildung tätiges Fach-
und Lehrpersonal
Praxisanleiter/-innen



Kursplätze

individuell nach
Abstimmung



Schulungsvolumen

individuell nach
Abstimmung



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Sprechen Sie uns an,
damit wir einen
Termin vereinbaren
und das Angebot
auf Ihre Wünsche
zuschneiden können.

Patientensimulation in der Anästhesie



Schulungsziele

Stärkung der Patientensicherheit und Entwicklung von Anästhesieteams durch gezieltes Trainieren der sensiblen Phase der Narkoseführung.

Schulungsinhalte

Anästhesieteams sind auf eine effektive und zielgerichtete Kommunikation, sowie auf eine suffiziente Teamarbeit angewiesen. Neben einer fundierten medizinischen Ausbildung spielen die richtigen Strategien und die reibungslose Zusammenarbeit, in täglich neu zusammengesetzten Teams, auch unter hohem Zeitdruck und dem Einfluss zahlreicher Informationen, einen enormen Stellenwert bei der Patientensicherheit.

Die Veranstaltungen dieser Themenreihe sind modular aufgebaut und adressieren multiprofessionelle Anästhesieteams, die sich auf unterschiedlichen Erfahrungsstufen ihrer klinischen Tätigkeit befinden.

Die Einführungsveranstaltung stellt die initiale Phase der Narkoseeinleitung in den Vordergrund. Während der Narkoseeinleitung wird das Fundament einer effektiven Anästhesie gelegt – jedoch ist eben dieser Zeitraum anfällig für technische und patientenseitige Komplikationen.

In unserer eintägigen Anästhesiesimulation werden die Teilnehmenden durch die Begleitung erfahrender Anästhesisten und Pädagogen in effektiver Teamführung und -arbeit herangeführt und können die erlernten Inhalte direkt in Form einer Patientensimulation anwenden. Hierzu steht den Teilnehmenden eine realitätsgetreue Simulationsumgebung inklusive funktionsfähiger und moderner Narkosegeräte zur Verfügung.

Durch das Training in Kleingruppen gelingt es dem Trainerteam auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen und in Workshops und Micro-Teaching-Einheiten diese Inhalte zielgerichtet zu adressieren.

DOZENTEN Benjamin Röhrich | Sebastian Habicht und weitere Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org



Zielgruppe

Anästhesieteams



Kursplätze

max. 8



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit
dem Simulationszentrum
der **Arbeitsgemein-
schaft Notfallmedizin**
Fürth e. V. statt.

Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung



Schulungsziele

Ziel ist es, das präklinisch tätige Personal auf geburtshilfliche Komplikationen und die Versorgung von Neugeborenen vorzubereiten. Nur selten ist eine Geburtsbegleitung im Rettungsdienst notwendig. Aufgrund der Seltenheit dieser Situationen ist regelmäßiges Training und die Aktualisierung der in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zwingend geboten.

Schulungsinhalte

Innerhalb von zwei Tagen trainieren die Teilnehmenden die relevanten Geburtskomplikationen in einem hochrealistischen Umfeld unter Einsatz moderner Simulatoren sowie Patientendarstellern. Begleitet werden diese dabei von erfahrenen Hebammen und neonatologisch sowie notfallmedizinisch erfahrenen Pädiatern. Dieses multiprofessionelle Instruktorenteam wird die Teilnehmenden fachlich begleiten und individuelles Feedback ermöglichen.

Neben den Geburtskomplikationen liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Versorgung des Kindes. Diese Veranstaltung zeichnet sich durch einen hohen Handlungsbezug und intensive Trainingseinheiten aus.

Lehrinhalte der Fortbildung sind:

- Anatomische und physiologische Grundlagen
- Physiologie der Geburt
- Interpretation des Mutterpasses
- Geburtsbegleitung
- Bewältigung von Geburtskomplikationen
- Versorgung von Früh- und Neugeborenen

DOZENTEN Dr. Simone Schäfer | Simone Probsteder | Benjamin Röhrich



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen

Notärztinnen &
Notärzte

Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet
statt in Kooperation mit:
bildung37° – Die AGNF
Kompetenzmanufaktur für
Akut- und Notfallmedizin

ANMELDUNG

www.inob.org

Performance under Pressure (PuP)

Schulungsziele

In kritischen Situationen braucht es klare Abläufe, Kommunikation und gutes Teamwork. Wie entstehen maximale Performance und gute Entscheidungen trotz extremem Druck, Stress und Müdigkeit?

In diesem Kurs, entwickelt auf der Grundlage des Buches und Kurskonzepts „Performance Under Pressure“ des erfahrenen schottischen Hubschraubernotarztes Stephen Hearn, soll diese Frage durch intensives Training und gemeinsame Diskussionen interaktiv erarbeitet werden.

Schulungsinhalte

Im Mittelpunkt steht der „ideale Leistungszustand“ (Ideal Performance State) – jener mentale Zustand, in dem Kontrolle, Handlungsfähigkeit und Klarheit auch unter hoher Belastung erhalten bleiben. Aufbauend auf diesem Ansatz vermitteln wir mentale Trainingstechniken, die helfen, diesen Zustand zu erreichen und aufrechtzuerhalten – im Alltag wie in Ausnahmesituationen.

Der Kurs vermittelt den Teilnehmenden Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Entscheidungsfindung, Nachbesprechung, Training für Höchstleistungen, Einsatz kognitiver Hilfsmittel, kooperative Teamarbeit und effektive Führung.

Inhalte des Kurses sind u. a.:

- Was echte Höchstleistungsteams ausmacht – über fachliche Kompetenz hinaus
- Der Ideale Leistungszustand: Erkennen, erreichen und halten
- Mentale Trainingstechniken für die Arbeit unter Belastung
- Wie Menschen mit Stress, Zeitdruck und Erschöpfung sicher umgehen können
- Wie wir Belastungssituationen bereits in der Ausbildung gezielt vorbereiten
- Gemeinsames situatives Bewusstsein als Grundlage für sicheres Handeln im Team

Themenschwerpunkte

Das Kursformat besteht aus drei Teilen:

- Lektüre vor dem Kurs: Buch "Peak Performance Under Pressure"
- Online-Kurs: Frontline Performance
- Präsenzveranstaltung

DOZENT PuP Instruktoren



**Zielgruppe**
Teammitglieder in
Hochrisikoberufen,
insb. Akut- und
Notfallmediziner

**Kursplätze**
max. 18

**Schulungsvolumen**
2 Tage

**Ansprechpartner**
Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG
www.inob.org

Schulrecht für Berufsfachschulen des Gesundheitswesens (BAYERN)

Schulungsziele

Die Teilnehmenden beschreiben praxisrelevante Aspekte des Schulrechts, die Lehrkräfte an Berufsfachschulen des Gesundheitswesens in Bayern regelhaft im Schulalltag beschäftigen. Sie lösen praktische Problemstellungen des Schulrechts eigenständig.

Schulungsinhalte

- Organisation des Schulwesens in Bayern
- Rechte und Pflichten von Lehrkräften
- Rechte und Pflichten von Schülerinnen und Schülern
- Aufsichtspflicht
- Fehlzeiten, Befreiung und Beurlaubung
- Ordnungsmaßnahmen
- Unterrichts- und Erziehungsarbeit
- Pädagogische Freiheit
- Umgang mit Schülerdaten
- Erhebung von Leistungsnachweisen, Notenvergabe
- Zeugnisse

Schwerpunkte

- Modul à 8 UE
- Teil der Reihe „Methodisch-Didaktische Fortbildung für Lehrkräfte ohne reguläre Lehramtsausbildung in Gesundheitsberufen“

DOZENTEN Nicolai Sandig und Kollegen




**Zielgruppe**
Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen
Lehrende

**Kursplätze**
max. 16

**Schulungsvolumen**
1 Tag

**Ansprechpartner**
Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

**Schulungs-
voraussetzungen**

Tätigkeit an einer
Berufsfachschule im
Gesundheitswesen

ANMELDUNG
www.inob.org

Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff

*Lernsituationen kompetenzorientiert mit
Lernaufgaben entwickeln und gestalten*

i | nob

Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen die Planung von patientenprozessorientierten Lernsituationen mit dem Planungstool für patientenprozessorientierte Lernaufgaben (PPOLA)

Schulungsinhalte

Die Befähigung von Teilnehmenden in der Aus- und Weiterbildung zum eigenständigen und verantwortlichen Handeln ist eine grundsätzlich pädagogische und notfallmedizinische Fragestellung und Herausforderung. Die berufspädagogische Antwort darauf lautet, dass Kompetenzentwicklungsaufgaben möglichst ähnlich zu Arbeitsaufgaben zu gestalten sind. Als Erfolgsmoment werden dafür patientenprozessorientierte Lernaufgaben (PPOLA-Lernmodell) gesehen, die dem Paradigma eines selbstgesteuerten, situierten und produktisierenden Lernens folgen.

Im Workshop wird daher das berufsfelddidaktische Konzept der Lernaufgaben in seiner Verknüpfung zu einer prozessorientierten Berufsausbildung beleuchtet und systematisch auf die Patientenerfordernisse angewandt. Um die Lernenden in der anvisierten Selbststeuerung nicht zu überfordern, bedarf es eines abgestimmten Maßes der Fremdsteuerung durch die Lehrkräfte und die Dozenten. Die Planung von prozessorientierten Lernaufgaben nach dem PPOLA-Lernmodell stellt daher eine didaktisch anspruchsvolle Aufgabe dar.

Im Workshop wird dafür ein Planungstool mit vier Schritten an verschiedenen praxisorientierten Beispielen, wie zum Beispiel des priorisierenden Arbeitens nach dem ABCDE Schema für internistische Notfalleinsätze oder die Pflege eines Schlaganfallpatienten nach dem Bobath-Konzept, vorgestellt. Dieses soll als Planungswerkzeug für einen kompetenzorientierten Unterricht oder Anleitungssituation eine Hilfestellung sein. Im Verlauf des Tages ist es das Ziel, dass die Teilnehmenden anhand eines eigenen Unterrichts- und Anleitungsthemas in der Anwendung des Planungstools vertraut sind und am Ende der Veranstaltung einen ersten Entwurf für die eigenen persönlichen lernaufgabenorientierte Lernsituationen mit konkreten Lernprodukten als Erwartungshorizont zur Verfügung haben.

Themenschwerpunkte:

- Paradigmen kompetenzorientierten Lehren und Lernens in der beruflichen Bildung
- Patientenprozessorientierung als didaktisches Prinzip
- Big-Five der Lehr-Lernprozessesteuerung
- Vorstellung des Planungstools nach dem PPOLA-Lernmodell
- Gemeinsames Erschließen, Erarbeiten und Austauschen eines eigenen Unterrichtsthemas bzw. Anleitungsthemas als Lernsituation oder Unterrichtsreihe mit dem Planungstool – mit konkreten teilnehmer-/schülerorientierten Lernaufgaben und Lernprodukten als Lernergebniserwartung



Zielgruppe

In der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätiges Fach- und Lehrpersonal

Praxisanleiter/-innen



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

Sprechen Sie uns an,
damit wir einen
Termin vereinbaren
und das Angebot
auf Ihre Wünsche
zuschneiden können.

DOZENTEN Heiko König | Prof. Thomas Prescher

INHOUSE-KURS

Terminanfragen unter info@inob.org

Szenarienbasiertes Lernen

Fortbildung für Lehrende in der
(notfall-) medizinischen Bildung



Schulungsziele

Ziel dieser Fortbildung ist die effektive Gestaltung praktischer Lerneinheiten. Neben der Betrachtung einiger Grundlagen der Erwachsenenbildung erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam eine Struktur für Szenarietrainings und weitere praktische Methoden.

Schulungsinhalte

Ein wesentlicher Baustein zur Erhöhung der Patientensicherheit in der Akut- und Notfallmedizin ist die konsequente Fort- und Weiterbildung aller beteiligten Akteure. Um auch in kritischen und unübersichtlichen Situationen sicher agieren zu können, ist das gemeinsame Training der Teammitglieder essentiell.

Szenarienbasiertes Lernen ist eine der effektivsten Methoden, um die Aspekte Kommunikation, Aufgabenmanagement, Fehlervermeidung, aber auch fachliche Aspekte zu adressieren und gewisse Kompetenzen auszubilden. Als elementarer Bestandteil wirkt sich hierbei der gezielte Einsatz von Feedback auf den Lernerfolg aus. Das Design der eingesetzten Szenarien, sowie ein individuelles Feedback, beeinflussen stark die Qualität der Lerneinheit. Die Teilnehmenden lernen im Laufe der Veranstaltung verschiedene Feedbackstrategien kennen und können diese in der Rolle des Lehrenden ausprobieren.

Lehrinhalte der Fortbildung sind:

- Besonderheiten der Erwachsenenbildung
- Strukturierung von Lerneinheiten
- Gestaltung einer realistischen Lernumgebung
- Adressatenorientiertes Szenariodesign
- Durchführung von Workshops und Skilltrainings
- Anleitung von praktischen Fallszenarien
- Moderne Feedbackstrategien in der Erwachsenenbildung

DOZENTEN Benjamin Röhrich und Kollegen



Zielgruppe

Lehrkräfte
Dozenten
Pädagoginnen &
Pädagogen

Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

3 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Train-the-Trainer: Dynamische Simulation von MANV-Lagen



Schulungsziele

Diese Fortbildung qualifiziert Ausbilderinnen und Ausbilder in Rettungsdienst und Katastrophenschutz zur Planung und Durchführung dynamischer MANV-Simulationen. Mit Fokus auf Patientensimulation (dPS), Führungssimulation (FüSim) und praxisfertigen Tools für wirksame Trainings.

Schulungsinhalte

Einsatzlagen mit einem Massenanfall von Verletzten (MANV) sind komplex und hochdynamisch. Um Einsatzkräfte darauf vorzubereiten, braucht es qualifizierte Trainerinnen und Trainer, die didaktisch fundierte, realitätsnahe Simulationen konzipieren und begleiten können.

Modul 1 (digitaler Kurstag):

- Grundlagen der Trainingsdidaktik im Bevölkerungsschutz
- Einführung in die Szenarientwicklung für dynamische Simulationen
- Rollenbild und Anforderungen an Trainerinnen und Trainer in MANV-Ausbildungen
- Methodische Grundlagen der dynamischen Patientensimulation (dPS) und Führungssimulation (FüSim)

Modul 2 & 3 (Präsenztraining):

- Planung und Durchführung realitätsnaher Szenarien in den Bereichen:
 - Patientenablage und Behandlungsplatz
 - Einsatzleitung und Stabsarbeit bei MANV-Lagen
- Kommunikations- und Schnittstellenmanagement unter Stress
- Rollenverständnis und Interaktionsdynamik im Führungssystem
- Einsatznachbereitung, Feedbackkultur und konstruktives Fehlermanagement
- Umsetzung wirkungsvoller Simulationen mit einfachen, praxistauglichen Mitteln
- „Train the Trainer“ in der Praxis:
Teilnehmende entwickeln und leiten eigene Mini-Simulationen mit begleitendem Feedback

DOZENTEN René Rosenzweig und Kollegen



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte
Lehrende
Praxisanleiter/-innen



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

3 Tage
1 digitaler Kurstag
2 Praxistage in Präsenz



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Vorbereitung auf die Intensivstation



Schulungsziele

Im Rahmen dieser Veranstaltung erlernen die Teilnehmenden grundlegende medizinische, organisatorische, technische und auch pflegerische Fertigkeiten, die für die Tätigkeit auf einer Intensivstation benötigt werden. Fallbasiert in Kleingruppen trainieren sie den Umgang mit Patienten, die eine intensivmedizinische Betreuung und Pflege benötigen.

Schulungsinhalte

Dieser Kurs richtet sich insbesondere an Assistenzärzte in der Rotation, welche demnächst auf einer Intensivstation eingesetzt werden sollen. Das Konzept des Kurses setzt auf praxisnahe Wissensvermittlung in kleinen Gruppen sowie realitätsnahe, fallbasierte Szenarien. Ziel ist es, den Einstieg in den anspruchsvollen Alltag auf der Intensivstation zu erleichtern und den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über das Arbeitsfeld zu vermitteln. In den angebotenen Workshops können zudem praktische Fertigkeiten, die zur täglichen Routine gehören, erlernt und trainiert werden. Die Zusammenarbeit mit Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie wird thematisiert und ein Ausblick deren Tätigkeit bei der Intensivbehandlung, durch Experten dieser Fächer vorgestellt.

Lehrinhalte der Fortbildung sind:

- Verschiedene Beatmungsgeräte und Strategien zur Beatmung von Intensivpatienten
- Behandlung des Schocks
- Strukturierte Patientenbeurteilung und Anamnese
- Spezielles Monitoring
- Gerinnungsmanagement
- Neurologische Krankheitsbilder
- Nieren/Säure-Basen-Haushalt
- Gefäßzugänge verschiedener Art
- Einführung in die Sonografie
- Handgriffe der Bronchoskopie
- Anlage einer Thoraxdrainage

DOZENTEN Dr. Tobias Gerke und Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org

Vorbereitung auf die neonatologische Intensivstation



Schulungsziele

Dieser Kurs richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte, welche sich auf die kommende Tätigkeit auf einer neonatologischen Intensivstation vorbereiten wollen.

Schulungsinhalte

In diesem Kurs werden die zentralen Grundlagen der Neonatologie vermittelt. Dazu gehören die physiologischen Besonderheiten von Früh- und Neugeborenen, typische Krankheitsbilder sowie aktuelle diagnostische und therapeutische Verfahren. Ergänzend werden Aspekte wie strukturierte Entscheidungsfindung, Kommunikation und die Zusammenarbeit im interprofessionellen Team thematisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Training essenzieller Fertigkeiten. Dazu zählen unter anderem das Atemwegsmanagement, die Anwendung von Beatmungsverfahren, die Anlage von Gefäßzugängen und Thoraxdrainagen sowie grundlegende Maßnahmen der Reanimation. Die Teilnehmenden erlernen diese Kompetenzen in Kleingruppen und unter Anleitung erfahrener Fachkräfte.

Zum Abschluss werden in einem modernen Simulationslabor realitätsnah häufige Notfallsituationen bei der Erstversorgung von Neugeborenen und auf der Intensivstation trainiert. So können die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in praxisnahen Szenarien angewendet und gefestigt werden.

Themenschwerpunkte

- Management im Kreißsaal
- Neugeborenen-Transporte intrahospital und präklinisch
- Pränatalgespräch, Ethik und Palliativmedizin
- Respiratorische Krankheitsbilder und NIV
- Grundlagen der invasiven Beatmung
- Sepsis / Infektion
- Hämodynamik / Kreislauftherapie
- Invasive Maßnahmen (NVK, i. o., ZVK, Thoraxdrainage, LISA, Intubation)
- Flüssigkeitsmanagement / Ernährungsstart / Medikation / Analgosedierung
- Neurologische Notfälle
- Fehlbildungen und Akutmanagement
- Herzfehler und Herzrhythmusstörungen
- Interprofessionelles Simulationstraining von Notfallsituationen

DOZENTEN Dr. Stefan Schäfer | Dr. Mario Lange | Michael Lothes

ANMELDUNG

www.inob.org

KONGRESSE & TAGUNGEN



FANI – Frankenderby der Akut-, Notfall- und Intensivmedizin

Das FANI bietet Fachkräften aus der Akut-, Notfall- und Intensivmedizin eine Plattform zum interprofessionellen Austausch und zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen der Notfallversorgung. Im Mittelpunkt stehen Themen wie moderne Konzepte der Akut- und Intensivmedizin, interdisziplinäre Zusammenarbeit in Notfallsituationen, innovative Versorgungskonzepte sowie die Weiterentwicklung professioneller Kompetenzen in der präklinischen und klinischen Notfallmedizin.

Renommierte Expertinnen und Experten aus Medizin, Pflege, Rettungsdienst und Wissenschaft gestalten den Kongress mit Impulsvorträgen, Fachdiskussionen und

praxisorientierten Workshops. Dabei werden aktuelle Erkenntnisse, Best Practices und zukunftsweisende Ansätze für die Notfallversorgung vorgestellt und diskutiert.

Zielgruppe der Veranstaltung sind Mitarbeitende aus Krankenhäusern, Rettungsdiensten, Feuerwehren, Leitstellen und weiteren Bereichen der Akut- und Notfallmedizin, die ihr Wissen vertiefen und den interdisziplinären Austausch suchen.

Detailliertes Programm, Tickets und weitere Informationen:

fani-kongress.de



Bildungskongress Rettungsdienst

Ein Kongress in Kooperation mit dem Stumpf+Kossendey Verlag

Der Kongress bietet Bildungsakteuren aus der Rettungsdienstpraxis, Berufsfachschulen, Hochschulen und Verbänden die Möglichkeit, die Herausforderungen und Chancen der rettungsdienstlichen Bildung gemeinsam zu beleuchten. Zentrale Themen sind u.a. die dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter, interprofessionelle Zusammenarbeit, intersektorale Notfallversorgung sowie die fortschreitende Diskussion um eine Akademisierung. Dabei werden die didaktischen Herausforderungen, innovative Ansätze und konkrete Lösungsideen für die Praxis beleuchtet. Renommierte Expertinnen und Experten sowie Praktiker und Praktikerinnen stellen in Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen aktuelle Erkenntnisse und Best Practices vor.

Zielgruppe der Veranstaltung sind Lehrkräfte, Praxisanleitende, Hochschullehrende und Schulleitungen sowie alle, die an der Gestaltung einer zukunftsfähigen rettungsdienstlichen Bildung mitwirken möchten.

Freuen Sie sich auf Impulse zu aktuellen Herausforderungen, innovativen Lehrkonzepten und Perspektiven einer modernen, qualitätsgesicherten Ausbildung im Rettungswesen.

Detailliertes Programm, Tickets und weitere Informationen:

bildungskongress-rettungsdienst.de

Fürther Anästhesie und Intensivmedizin Repetitorium

Ein Kongress in Kooperation mit dem Klinikum Fürth

Fachvorträge und Workshops zu zentralen Themen der Intensivmedizin: das FAIR bietet drei Tage lang ein umfassendes Update zu zentralen Themen der Intensivmedizin mit Fokus auf aktuelle Herausforderungen, praxisrelevante Inhalte und einem multiprofessionellem Austausch in der Intensivmedizin.

Die Veranstaltung soll ein Forum für alle sein, die entweder im Rahmen ihrer Facharztweiterbildung auf der Intensivstation arbeiten oder ihre Zusatzbezeichnung „Intensivmedizin“ anstreben. In den Vorträgen und Work-

shops soll nicht nur das theoretische Wissen zu den einzelnen Themen vermittelt, sondern auch die praktische Umsetzung in den klinischen Alltag diskutiert werden. Alle Teilnehmenden sollen damit einen weitreichenden Überblick über die aktuelle Entwicklung der interdisziplinären Intensivmedizin erhalten.

Detailliertes Programm, Tickets und weitere Informationen:

fair-kongress.de



Women Empowerment in Emergency Medicine

In der Akut-, Intensiv- und Notfallmedizin sind Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen eine tragende Säule der Versorgung. Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeitende im Rettungsdienst, Pflegefachkräfte sowie Ärztinnen und Ärzte leisten einen entscheidenden Beitrag zur Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen Versorgung. Dennoch finden sich Frauen in diesen Berufsgruppen vergleichsweise selten in Führungspositionen, obwohl ihre Kompetenzen und Perspektiven eine große Bereicherung darstellen. Gerade in einem Arbeitsfeld, das von Fachkräftemangel betroffen ist, sind Kommunikationsstärke, Belastbarkeit und Empathie wichtige Schlüsselqualifikationen – Eigenschaften, die unabhängig vom Geschlecht wertvoll sind.

Um insbesondere Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern und ihnen eine Plattform für interdisziplinären Austausch und Networking zu bieten, veranstaltet der Fachbereich Rettungswesen des Instituts für notfallmedizinische Bildung (INO) das Tagungsformat „Women Empowerment in Emergency Medicine“. Gleichzeitig richtet sich

die Veranstaltung an alle Fachkräfte, die den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen suchen, ihre Karriere vorantreiben oder bereits gesammelte Erfahrungen teilen möchten.

Die Tagung bietet praxisnahe Workshops und Vorträge zu Themen wie Rhetorik, souveränem Auftreten, rechtlichen und finanziellen Grundlagen sowie Karriereplanung. Besondere Herausforderungen für Frauen in Führungspositionen werden dabei ebenso beleuchtet wie allgemeine Strategien zur beruflichen Weiterentwicklung.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die ihre berufliche Weiterentwicklung aktiv gestalten und von einem interprofessionellen Netzwerk profitieren möchten – Frauen stehen dabei im Fokus, doch alle Geschlechter sind gleichermaßen willkommen.

Detailliertes Programm, Tickets und weitere Informationen:

weem-tagung.de

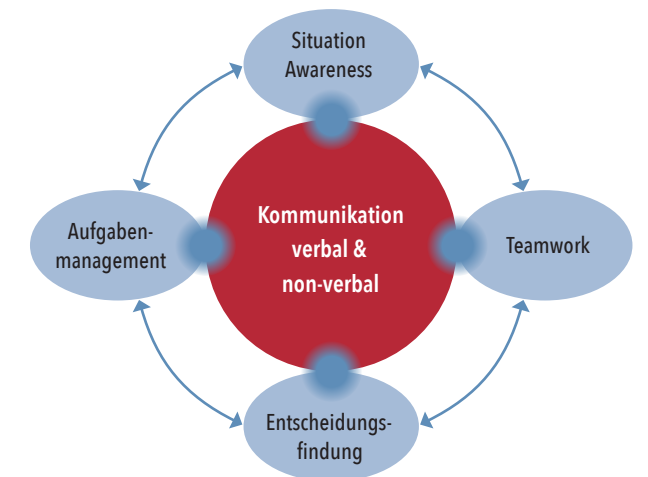


SIMULATION

DER WEG ZU MEHR PATIENTENSICHERHEIT

Jeden Tag stellen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitswesens in multiprofessionellen und interdisziplinären Teams Herausforderungen. Stetig steigende Patientenzahlen, ein immer komplexer werdendes Arbeitsumfeld, sowie technische Einflüsse vor Ort lenken immer mehr von der eigentlichen Patientenversorgung ab. Die Daten der vergangenen Jahre lassen den Schluss zu, dass 75 Prozent der medizinischen Zwischenfälle auf menschliche Faktoren zurückzuführen sind.

Wir müssen uns daher eingestehen, dass die sogenannten „Human Factors“ unsere Arbeitsleistung und Performance stark beeinflussen. Trotz einer fundierten medizinischen Ausbildung machen wir Fehler, die für unsere Patienten fatale Folgen haben können.



CRM-Molekül: im Kontext von Handlungssicherheit in komplexen Situationen ist die Kommunikation das Bindeglied zwischen den Komponenten der „Human Factors“. (Quelle: Notfall + Rettungsmedizin 5/2010)

Was können wir tun, um Fehler zu vermeiden?

Hochrisikobereiche in Industrie und Luftfahrt nutzen bereits Simulationstrainings, um kritische Zwischenfälle auf ein Minimum zu reduzieren. Alleine das Wissen um die Bedeutung der „Human Factors“, sowie das regelmäßige Training von Zwischenfällen, trägt maßgeblich zur Sicherheit der Mitarbeitenden und Patienten bei. Stellen Sie sich gemeinsam mit unseren Trainern der Herausforderung, typische Zwischenfälle in medizinischen Teams zu trainieren.

Unsere moderne Simulationstechnik bietet die Möglichkeit, unterschiedlichste medizinische Zwischenfälle realitätsnah zu trainieren. In unserem Simulationszentrum erleben Sie eine realitätsnahe Simulationsumgebung.

Mit der integrierten Audio-Videoanlage können wir das gesamte Szenario aufzeichnen, um im Anschluss

eine gezielte und an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasste Nachbesprechung (Debriefing) durchzuführen. Der Schwerpunkt liegt neben den medizinischen Inhalten besonders auf den menschlichen Faktoren. Der Lerneffekt im Rahmen einer Patientensimulation entsteht maßgeblich durch den Einsatz eines videogestützten Feedbacks. Hier werden die Teilnehmenden von erfahrenen Trainern begleitet.

Es ist uns jederzeit möglich, auch Inhouse-Veranstaltungen durchzuführen. Bei der Gestaltung eines Trainings gehen wir gerne auf Ereignisse Ihres CIRS ein.

ANSPRECHPARTNER

Benjamin Röhrich
Fachbereichskoordinator
Kontakt: info@inob.org

DIE SIM.BOX

UNSERE MOBILE SIMULATIONSANLAGE

Mit unserer mobilen Simulationsanlage haben wir die Möglichkeit, in Ihren Räumlichkeiten ein realitätsnahes Simulationstraining abzubilden. Die Anlage kann problemlos in ein Herzkatheterlabor, einen Schockraum oder einen OP eingebaut werden. Die Aufbauzeiten sind hierbei so gering, dass Sie die Räumlichkeiten bis wenige Stunden vor dem Training noch für den laufenden Betrieb nutzen können.

Inhouse

Die SIM.Box führt Sie innerhalb von Sekunden in eine optisch und akustisch realistische Umgebung. Die beeindruckende Geräuschkulisse und gestochen scharfe Bilder lassen die Teilnehmenden tief in das Einsatzgeschehen eintauchen. Die audiovisuellen Effekte ermöglichen es, realen Stress zu erleben.

Durch dieses besonders intensive Training können die Teilnehmenden Handlungssicherheit unter widrigen Arbeitsbedingungen erlangen, ohne sich den Gefahren einer realen Situation auszusetzen.

Simulationsstrecke in Fürth

Sie haben bei sich in der Einrichtung nicht die räumlichen Ressourcen, ein Training abzubilden, möchten aber trotzdem in Ihrer gewohnten Arbeitsumgebung trainieren? Dies stellt für uns kein Problem dar, da wir die Möglichkeit haben, Ihr Arbeitsumfeld digital aufzuzeichnen und in unsere SIM.Box zu transferieren.

In der flexiblen Simulationsstrecke an der Bildungseinrichtung der AGNF und des INOB am Standort Fürth ist es möglich, von einer Wohnung über einen Schockraum bis hin zur Intensivstation vielfältige Umgebungen darzustellen.

- ✓ **Modernste Technik** für eine audio- und videounterstützte Simulation mit anschließendem Videodebriefing.
- ✓ **Inhouse**
Mit unseren mobilen Simulationsanlagen kommen wir gerne vor Ort zu Ihren Räumlichkeiten.
- ✓ **Individuell** auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Simulationstraining.
- ✓ **Qualifizierte Trainer**
Wir arbeiten mit zahlreichen Fachexperten zusammen und stellen für Ihre Bedürfnisse das perfekte Lehrteam zusammen.

Erklärvideo



TERMINE NACH VEREINBARUNG:

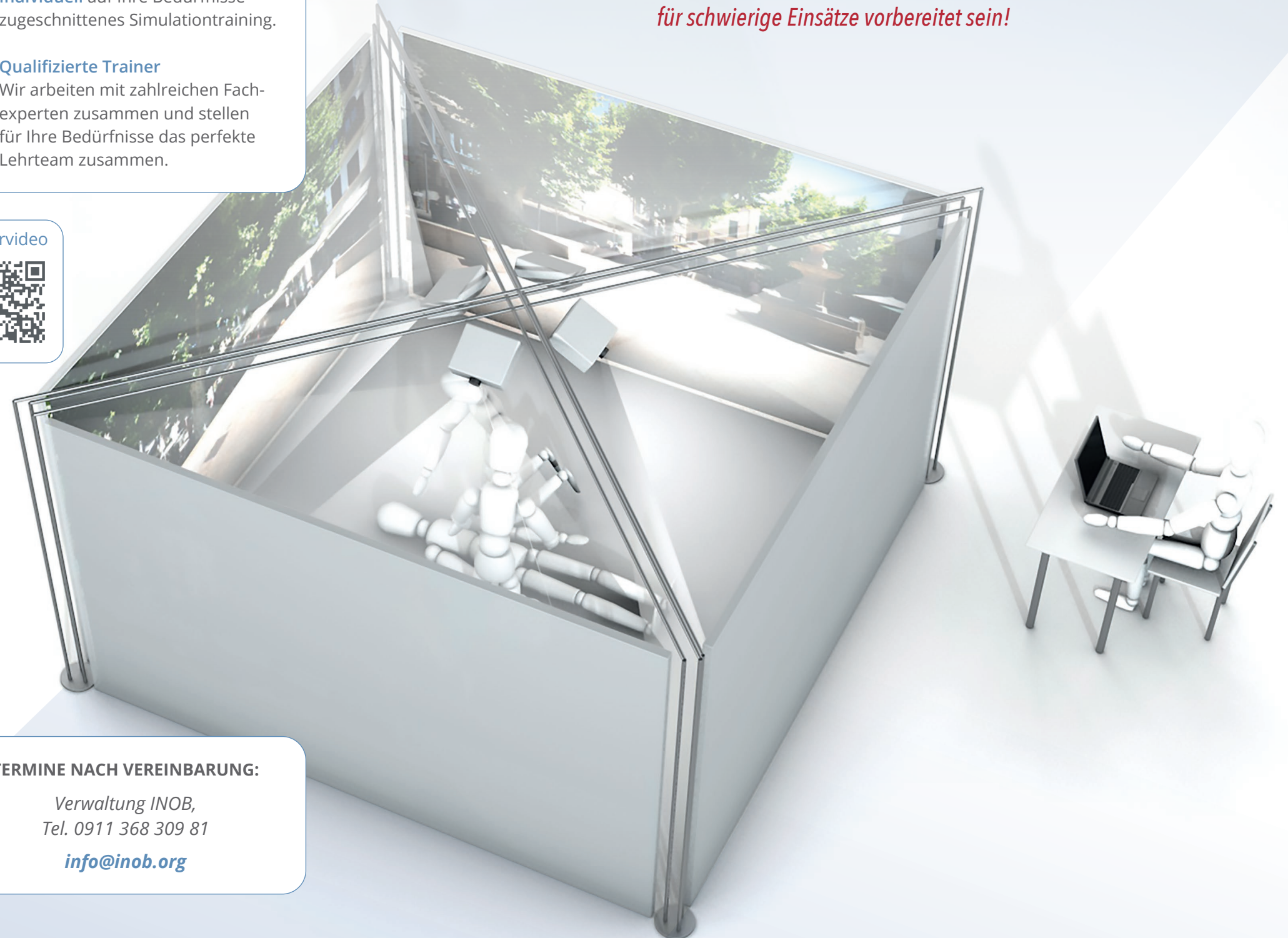
Verwaltung INOB,
Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

INDIVIDUELLES SIMULATIONSTRAINING FÜR HOCHRISIKOBEREICHE

Notaufnahmen, Herzkatheterlabore, Endoskopiebereiche, ambulante OP-Zentren, u.v.m.

✓ *Kritische Situationen im Team üben und gemeinsam für schwierige Einsätze vorbereitet sein!*





Allgemeines

Die angebotenen Veranstaltungen des INOB können von allen Interessierten in Anspruch genommen werden. Die adressierten Zielgruppen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Kursbeschreibungen.

Alle Fort- und Weiterbildungen mit den jeweils aktuellen Veranstaltungsterminen finden Sie auf unserer Webseite

 www.inob.org

unter „Kurskalender“

Anmeldung

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an und verpflichten Sie sich zur Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Die Anmeldung zu der jeweiligen Veranstaltung können Sie direkt online über unsere Webseite vornehmen. Eine Anmeldebestätigung und alle weiteren Informationen erhalten Sie anschließend per E-Mail. Bitte achten Sie daher bei Ihrer Anmeldung darauf eine gültige E-Mailadresse anzugeben. Mitarbeitende des Klinikums Fürth beachten bitte die dort geltenden Vorgaben zum Anmeldeprocedere.

Warteliste

Gerne nehmen wir Sie auf die Warteliste auf, sollte der von Ihnen gewünschte Kurs bereits ausgebucht sein. Schreiben Sie uns hierzu einfach eine E-Mail mit der gewünschten Veranstaltung an verwaltung@inob.org.

Absage

Sollte es Ihnen kurzfristig nicht möglich sein an einer gebuchten Bildungsveranstaltung teilzunehmen, informieren Sie uns bitte vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail über

 verwaltung@inob.org

Rücktritt und Kündigung

Eine kostenfreie Stornierung und Rücktritt vom Kursplatz ist bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn ohne Angabe von Gründen möglich. Bis acht Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt bei Kostentragung von 30 Prozent der Kursgebühren möglich.

Die Stornierung des Kursplatzes bedarf grundsätzlich der Schriftform. Ein Nichterscheinen zum Kurs wird nicht als Rücktritt anerkannt.

Absage von Veranstaltungen

Wir behalten uns vor, Veranstaltungen aufgrund zu geringer Beteiligung abzusagen. Bereits bezahlte Gebühren werden in diesem Fall in voller Höhe rückerstattet. Terminänderungen erfolgen nur bei zwingender Notwendigkeit. Dabei werden die Teilnehmenden umgehend informiert.

Nachweis der Teilnahme

Alle Teilnehmenden erhalten nach Besuch der Veranstaltung einen Nachweis über den Besuch in Form einer Teilnahmebestätigung.

Anerkennung

Fortbildungspunkte bei der bayerischen Landesärztekammer werden beantragt.

Veranstaltungsort

Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung und dem genauen Veranstaltungsort erhalten Sie mit ihrer Einladung.

INOB NEWSLETTER

Sie wollen keinen Veranstaltungstermin verpassen und über neue Kursformate informiert werden?

Auf unserer Webseite

 www.inob.org

können Sie sich gerne für unseren Newsletter eintragen.

Gleich online anmelden!



EINE EINRICHTUNG VON:



www.agnf.de



www.klinikum-fuerth.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Institut für notfallmedizinische
Bildung gGmbH

Deutenbacher Straße 1
90547 Stein

Tel.: 0911 368 30 981
Fax: 0911 755 226
Web: www.inob.org

BILDNACHWEIS

Titelseite/iStock:

links oben: © PeopleImages,
rechts oben: © contrastwerkstatt,
zweite Reihe Mitte: © zinkeyych,
zweite Reihe rechts: © Andrei Orlov,
links unten: © Halfpoint,
rechts unten: © Amparo Garcia

Titelseite © Christian Horn:

oben Mitte, zweite Reihe links

Innenseiten:

Seite 3 von oben nach unten:
© Klinikum Fürth, © AGNF e.V., © Klinikum Fürth
© Hochschule Ansbach
Seite 6: © Tim Cooper, Unsplash
Seite 8 und Seite 10/shutterstock: © sdecoret
Seite 50: © Max Müller
Seite 52/53: © AGNF e.V.
Seite 54/shutterstock: © Arthur Dent

www.inob.org

Diese Publikation wird vom
Institut für notfallmedizinische
Bildung im Rahmen der
Öffentlichkeitsarbeit
herausgegeben. Die
Publikation wird kostenlos
abgegeben und ist nicht zum
Verkauf bestimmt.

Stand
Februar 2026